



**Arbeitsgruppe I**

**Umverteilung ist kein Luxus**

**Wenn es der  
Wirtschaft gut geht,  
geht es dem ganzen  
Land gut,**

**Wirklich?**

# Der Wirtschaft geht es gut

## - Beispiele:

- ➔ **BMW mit siebtem Rekordjahr - doch Mercedes zieht vorbei.<sup>1</sup>**
- ➔ **BMW hat 2016 fast 7 Milliarden Euro Gewinn gemacht.<sup>2</sup>**
- ➔ **Die Geschwister Stefan Quandt und Susanne Klatten erhalten von BMW in Kürze für 2016 mehr als eine Milliarde Euro Dividende.<sup>2</sup>**
- ➔ **VW verkraftet locker den Dieselskandal und versüßt dem hauptverantwortlichen Manager Winterkorn den Abgang mit 16 Millionen Euro als Betriebsrente (3100 Euro pro Tag).**
- ➔ **...**

# Der Wirtschaft geht es gut - den Millionären auch

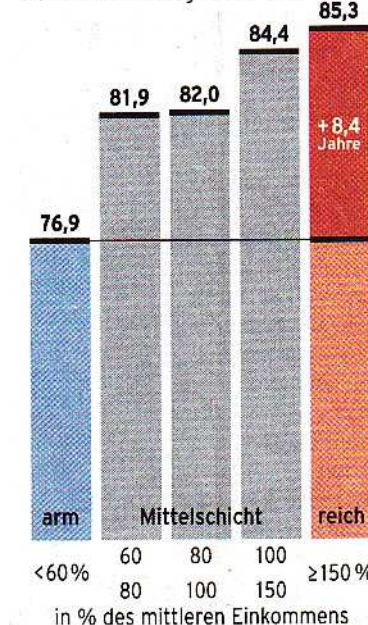
- ➔ Die Zahl der Dollar-Millionäre in Deutschland stieg 2016 auf rund 1,6 Millionen. Der Club der Superreichen, die ein Vermögen von mindestens 30 Millionen Dollar haben, vergrößerte sich auf nun 6100 Mitglieder. <sup>1</sup>
- ➔ Maßgeblich für das Vermögen bei zwei Drittel der Reichen sind Erbschaften oder Schenkungen. <sup>2</sup>
- ➔ In Deutschland ist der Reichtum der hundert Reichsten zu 56 Prozent auf Erbschaften aufgebaut – weltweit nur zu 22 Prozent. <sup>3</sup>
- ➔ Reiche leben länger. <sup>3</sup>

## Reiche Menschen leben länger...

Die Lebenserwartung der Deutschen hängt vom Einkommen ab

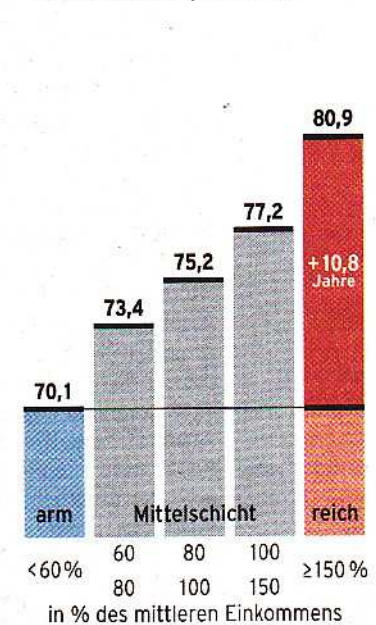
**Frauen**

Lebenserwartung in Jahren<sup>1)</sup>



**Männer**

Lebenserwartung in Jahren<sup>1)</sup>



# Der Wirtschaft geht es gut - dem ganzen Land auch?

- ➔ Deutschland steht nach einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) vor einem tiefen Fall. Die Infrastruktur verrottet, Straßen schwemmen auf, reißen auf, produzieren Schlaglöcher, Brücken zerfallen, die IT-Netze schimmeln vor sich hin. <sup>1</sup>
- ➔ Für den Zeitraum 1999 bis 2012 ermittelte das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung eine durchschnittliche Investitionslücke von 75 Milliarden Euro pro Jahr. <sup>2</sup>
- ➔ Der deutsche Industrie- und Handelskammertag beziffert den zwischen 2003 und 2012 entstandenen Investitionsrückstand auf 600 Milliarden. <sup>2</sup>
- ➔ ...

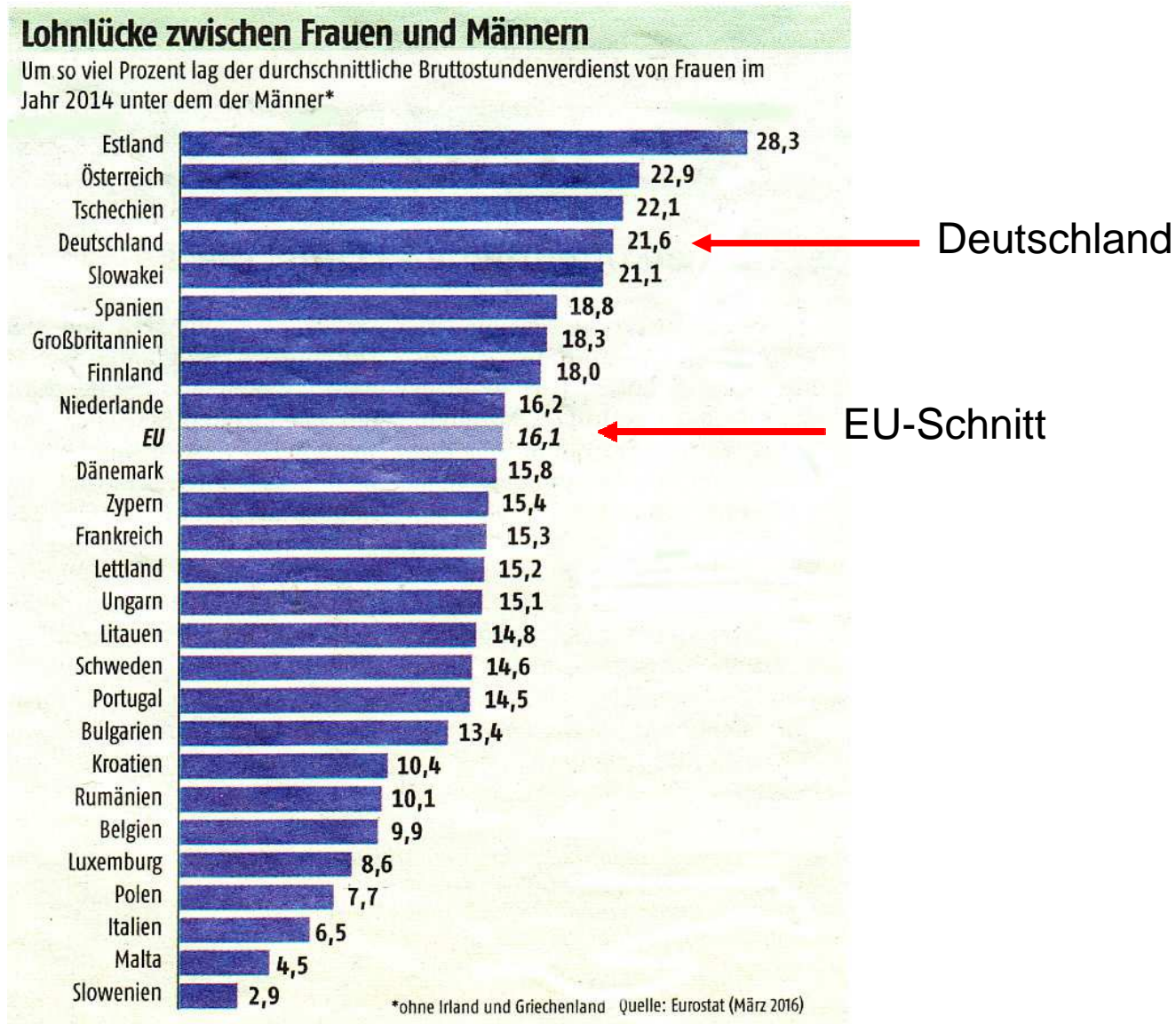
# Der Wirtschaft geht es gut - dem ganzen Land auch?

- ➔ 12,9 Millionen Menschen leben unterhalb der statistischen Armutsschwelle. <sup>1</sup>
- ➔ Ein Fünftel der Bevölkerung ist von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung abgekoppelt. <sup>2</sup>
- ➔ Die Armutsquote steht mit 15,7 Prozent auf dem höchsten Stand seit der Wiedervereinigung. <sup>1</sup>
- ➔ 300.000 Menschen in Deutschland sind wohnungslos. <sup>1</sup>
- ➔ Zwei Millionen Kinder und Jugendliche leben in Hartz IV. <sup>1</sup>
- ➔ Nach Bundesarbeitsministerin Nahles verdienen 40 Prozent der beschäftigten real weniger als Mitte der neunziger Jahre.
- ➔ Das verfügbare Einkommen der oberen 10 Prozent ist seit 1991 um 27 Prozent gestiegen (DIW). <sup>3</sup>

# Der Wirtschaft geht es gut - dem ganzen Land auch?

- ➔ **48 Prozent der Minijobber bekommen nicht einmal den Mindestlohn (Böckler-Stiftung) <sup>1</sup>**
- ➔ **40 Prozent der Beschäftigten verdienen real weniger als Mitte der neunziger Jahre <sup>2</sup>**
- ➔ **Ungleichheit macht krank. Zwei englische Mediziner, Kate Pickett und Richard Wilkinson, haben erforscht, dass für die Gesundheit der Menschen Reichtum weniger wichtig ist als Verteilungsgerechtigkeit. <sup>3</sup>**

# Der Wirtschaft geht es gut - dem ganzen Land auch?





# Falsche Politik

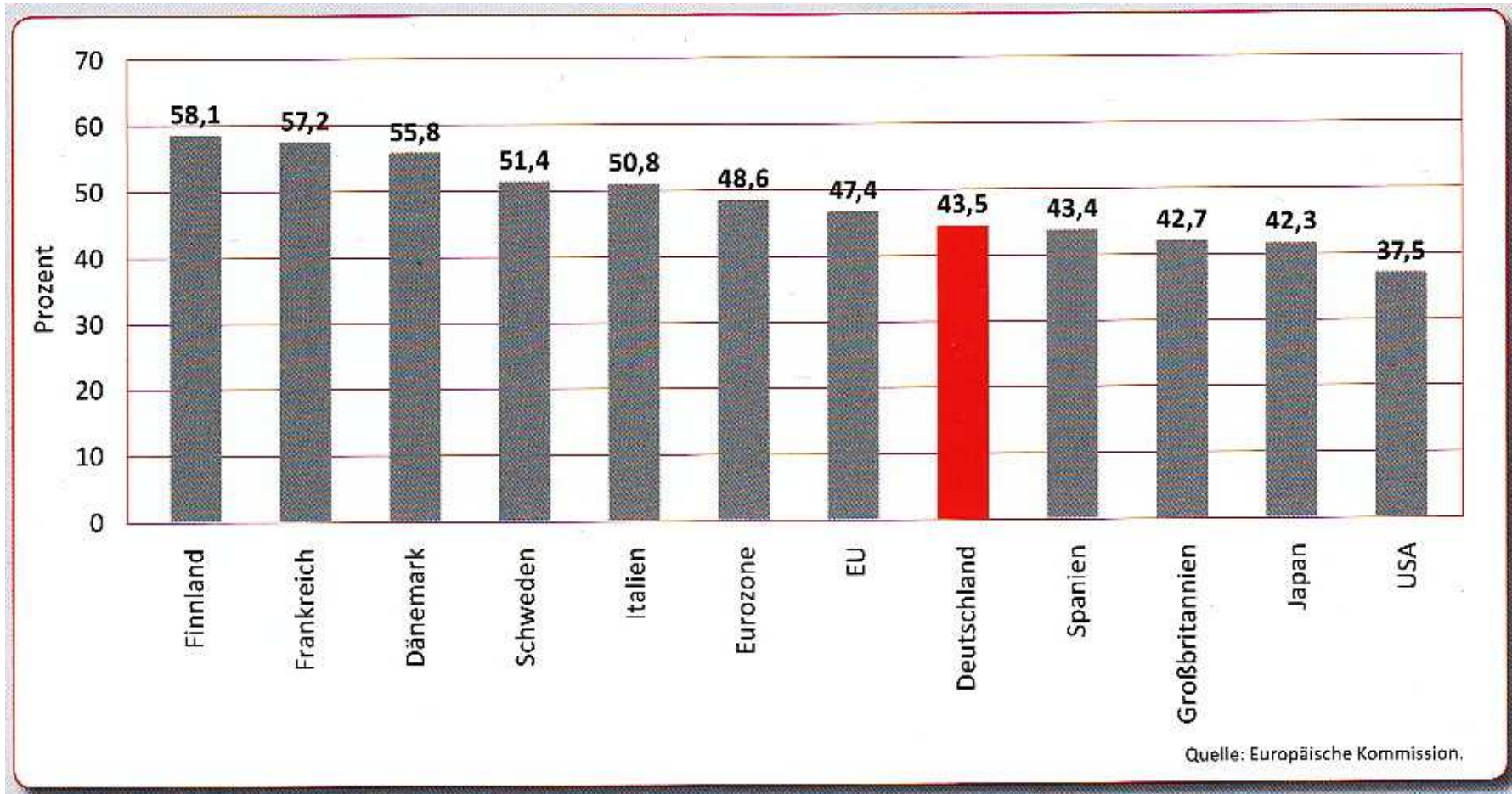
- ➔ Die Ungleichheit nimmt immer weiter zu. Damit verfehlt die Bundesrepublik eines der **Millienniumsziele der UN**, nach dem der Einkommenszuwachs der ärmsten 40 Prozent einer Bevölkerung höher sein soll als das durchschnittliche Einkommensplus. <sup>1</sup>
- ➔ Einer **Studie der Bertelsmannstiftung** zufolge steckt die Bundesrepublik seit vielen Jahren viel zu wenig Geld in die Zukunft, in Straßen und Schienen, Stromleitungen und Breitbandnetze, Bildung und Forschung. <sup>2</sup>
- ➔ Alarmierende Botschaft der **EU-Kommission** aus Brüssel nach Berlin: Zu wenige Menschen in Deutschland profitieren von dem ungewöhnlich starken Aufschwung in Deutschland, kritisiert die EU-Kommission. <sup>3</sup>
- ➔ Mittlerweile prangern sowohl **OECD und Internationaler Währungsfonds als auch EU-Kommission und Europäische Zentralbank** die eklatante Ungleichverteilung von Einkommen und Vermögen in Deutschland an. <sup>4</sup>

# Der Wirtschaft geht es gut - dem ganzen Land auch?



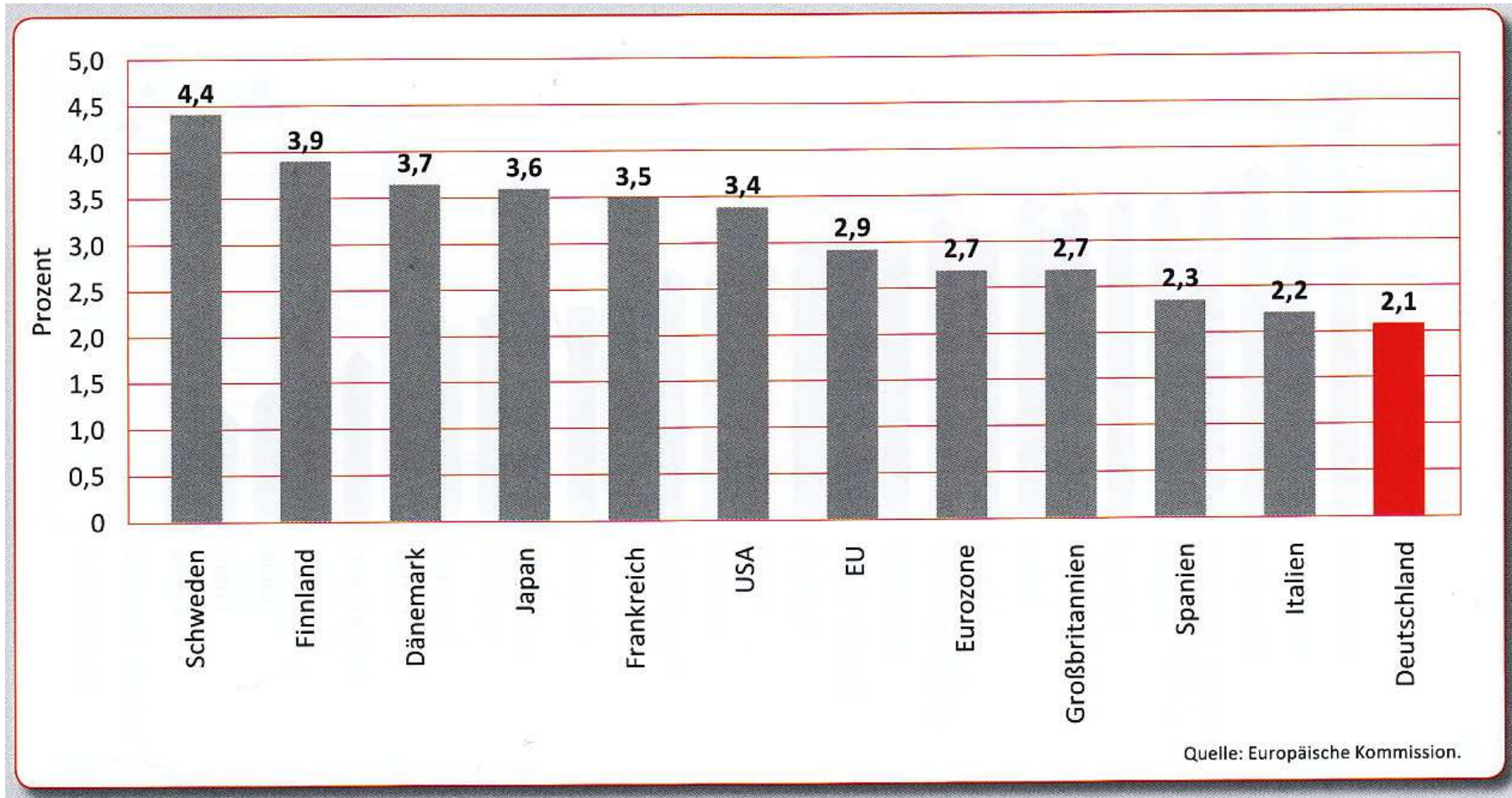
# Harte Fakten

Die Staatsquoten (Ausgaben in Prozent des BIP) 2015



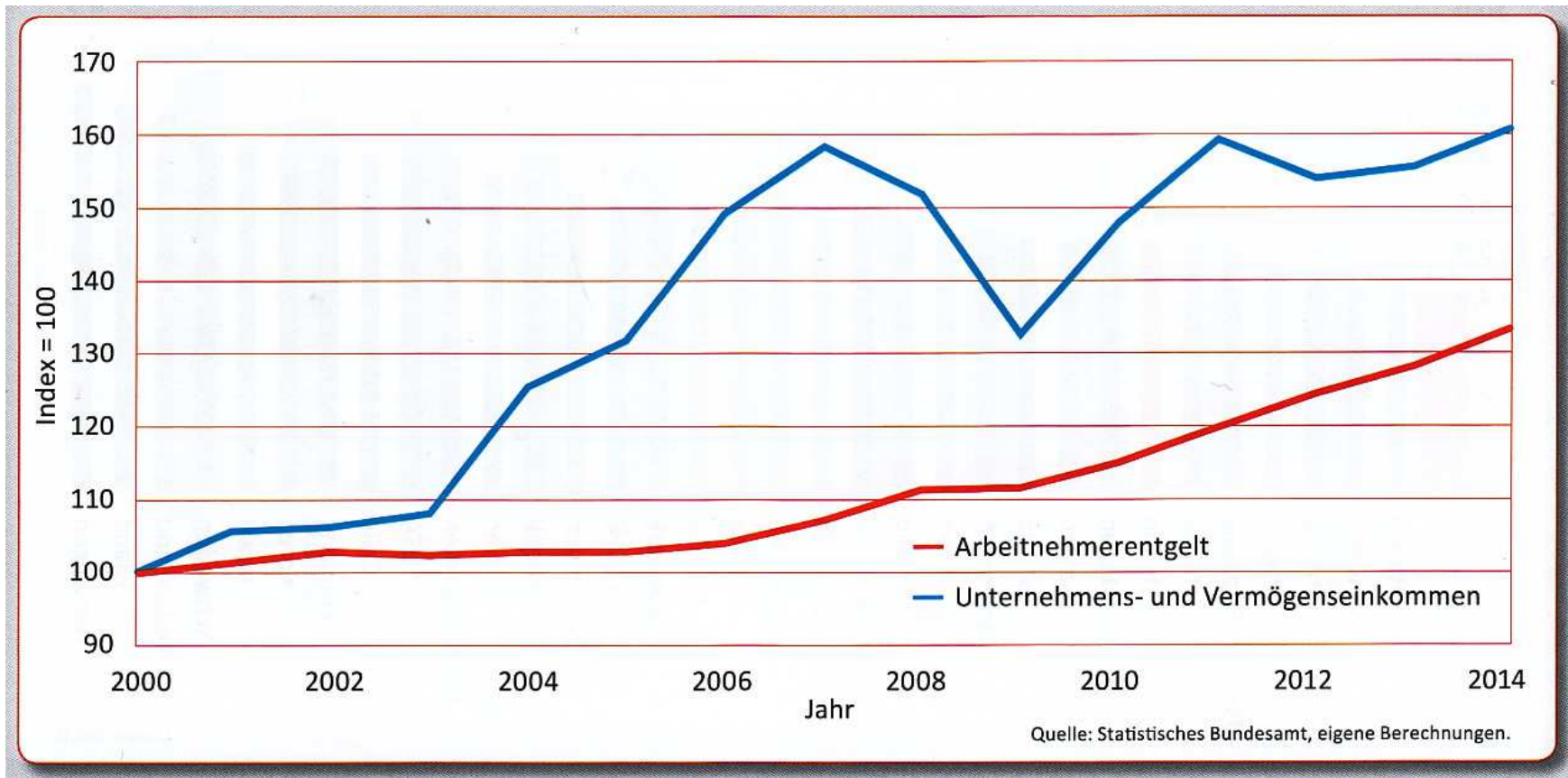
# Harte Fakten

Staatliche Investitionen in Prozent des BIP im Jahr 2015



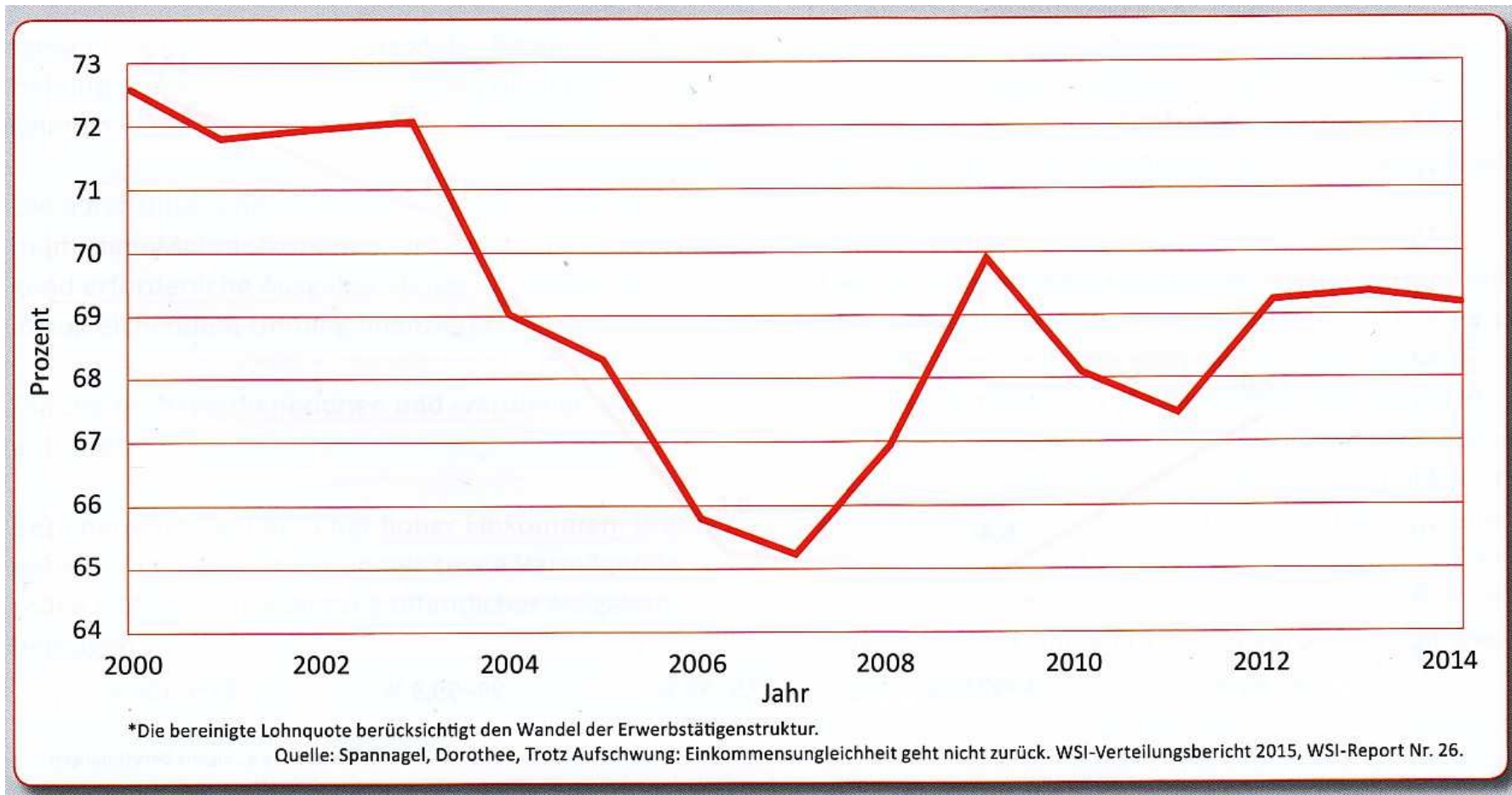
# Harte Fakten

Die Entwicklung der Arbeitnehmerentlohnung und der Unternehmens- und Vermögenseinkommen 2000-2014



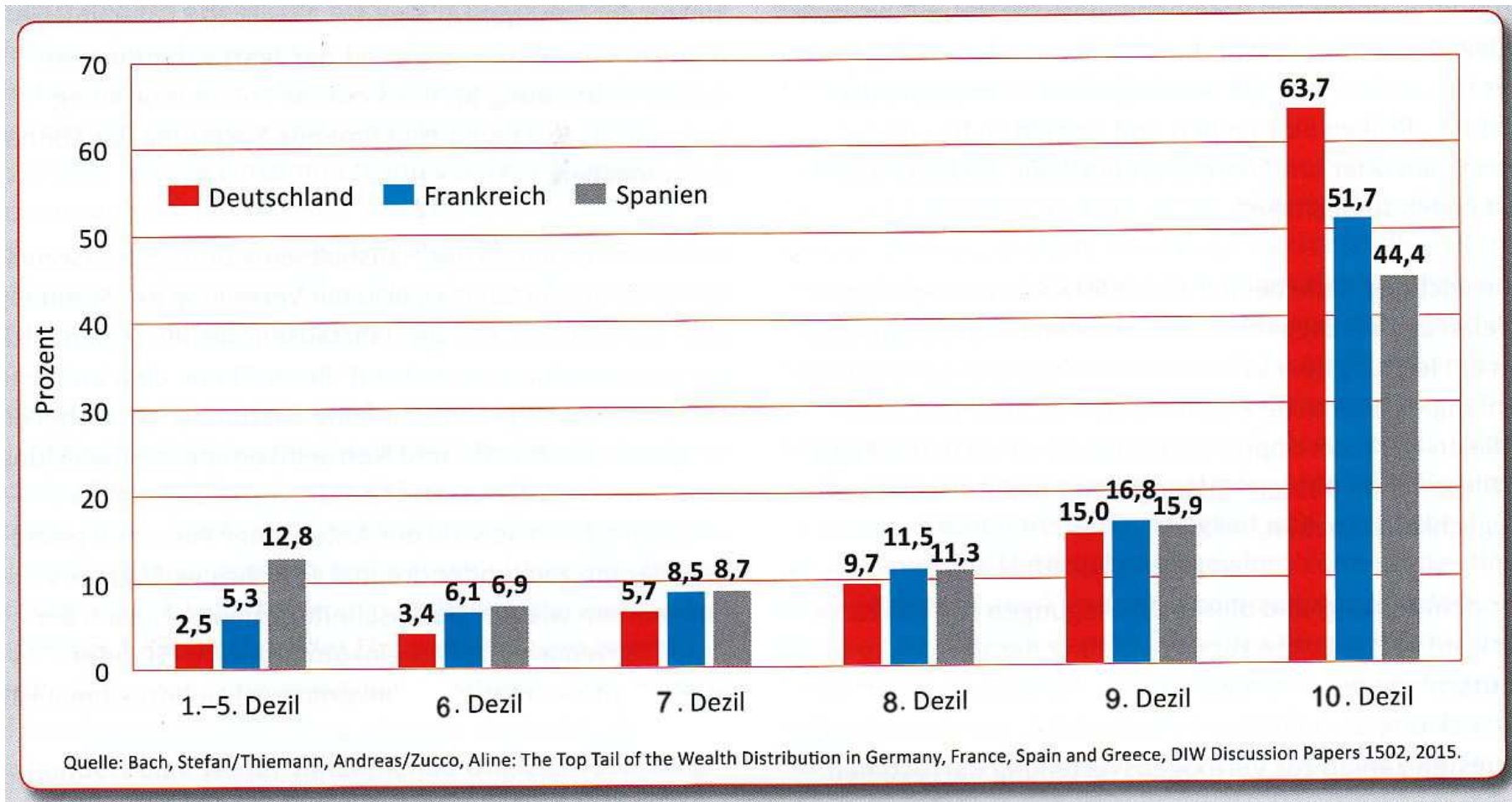
# Harte Fakten

Die bereinigte Lohnquote\* in Deutschland 2000-2014



# Harte Fakten

Die aktuelle Verteilung des Vermögens in Deutschland, Frankreich und Spanien



# Umverteilung ist machbar

**Vor 10 Jahren wurde die Mehrwertsteuer von 16 auf 19 Prozent angehoben.**

➔ **Zusätzliche Einnahmen bis jetzt: 275 Milliarden Euro 1**

**Finanziert wurden damit Steuergeschenke für Konzerne und Reiche.**

➔ **Senkung des Spitzensteuersatzes von 53 auf 42 Prozent**

➔ **Senkung des Steuersatzes auf Kapitalerträge auf 25 Prozent**

➔ **Steuerbefreiung für Gewinne , die aus dem Verkauf von Kapitalgesellschaften erzielt werden 1**

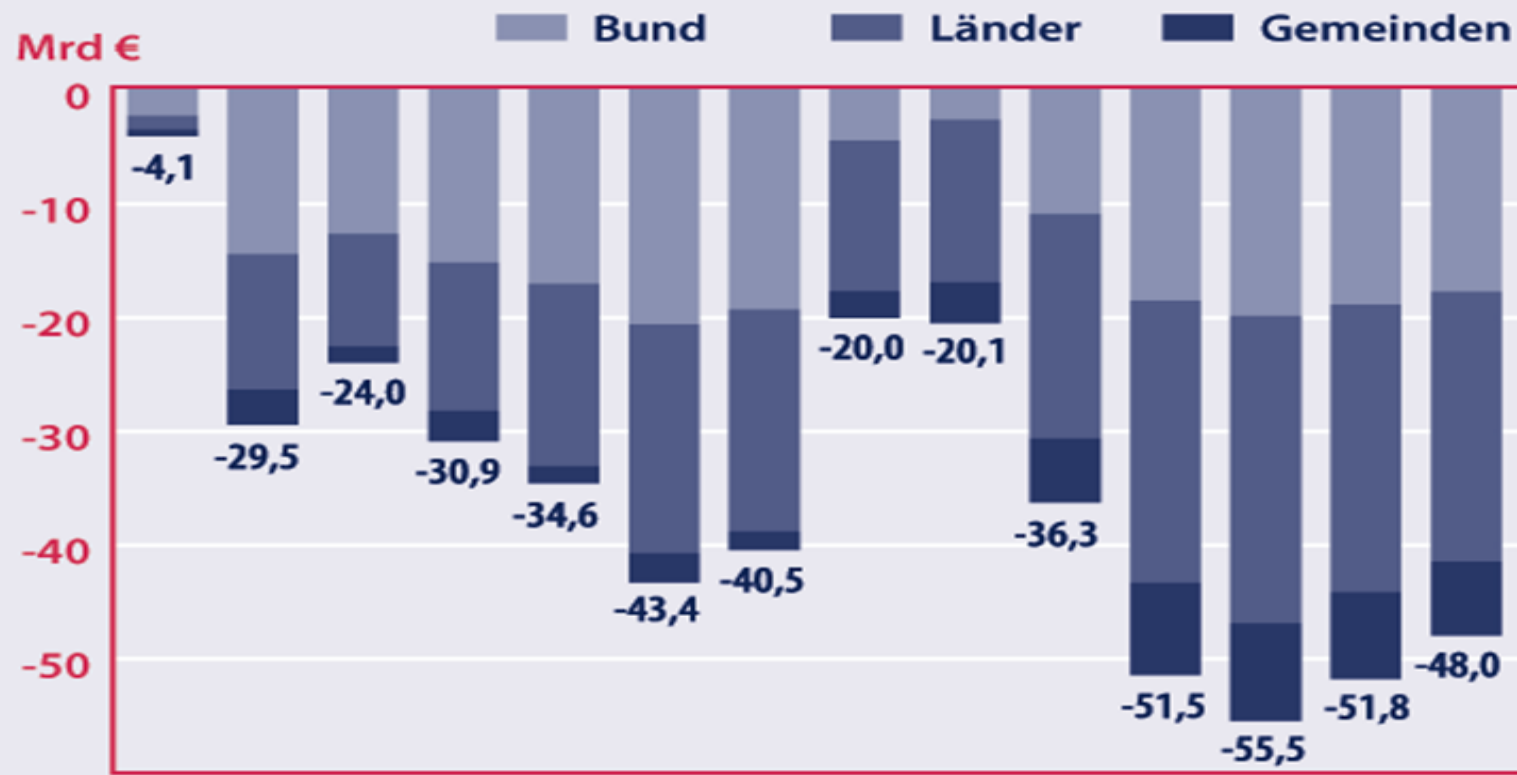
➔ **...**

**Vermögens- und Erbschaftssteuer bleiben Tabu! Statt dessen: Diverse Anhebungen der Sozialabgaben seit 1990.**



# Umverteilung ist machbar

Einnahmeausfälle seit 2000 für Bund, Länder und Gemeinden durch die Steuerrechtsänderungen seit 1998



2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013

1998 bis 2005  
Senkung von Einkommen-  
und Unternehmensteuern

Mehrwert-  
steuererhöhung

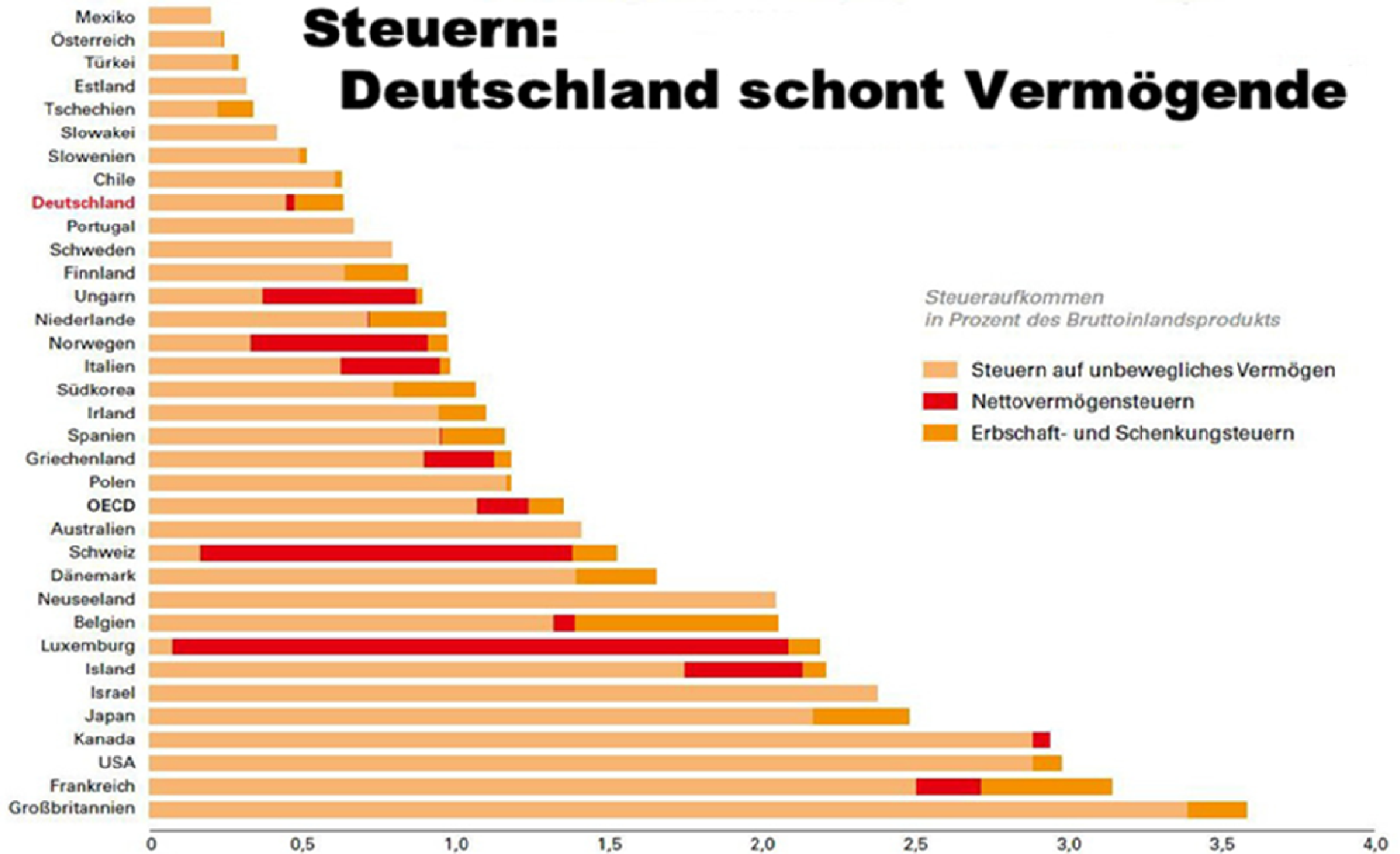
Konjunkturpakete

Wachstumsbe-  
schleunigungsgesetz

Quelle: Berechnungen Eicker-Wolf/Truger

# Umverteilung ist machbar

## Steuern: Deutschland schont Vermögende



Quelle: OECD 2014 | © Hans-Böckler-Stiftung 2014

# Umverteilung ist machbar

**Die Spaltung zwischen Arm und Reich und eine Politik für mehr Gerechtigkeit sollen ins Zentrum des Bundestagswahlkampfes in diesem Jahr rücken.**

**Dies fordert das Bündnis „Reichtum umverteilen - ein gerechtes Land für alle“, zu dem sich 30 Organisationen zusammengeschlossen haben. Mit dabei sind Gewerkschaften wie Verdi und die GEW, Wohlfahrts- und Jugendverbände, Migranten- und Umweltverbände.**

**„Seit Jahrzehnten nehmen weltweit und in Deutschland soziale Ungleichheit, Unsicherheit und Ungerechtigkeit zu“, heißt es in dem Aufruf des Bündnisses.**

**„Deutschland ist ein reiches und ungerechtes Land“, sagte Verdi-Chef Frank Bsirske bei der Präsentation der Kampagne. Die sozialen Gegensätze hätten ein unerträgliches Ausmaß angenommen. „Während sogenannte Topmanager millionenschwere leistungslose Einkommen kassieren, tragen Krankenschwestern, Altenpfleger und Busfahrer große Verantwortung für wenig Geld.“**



# Umverteilung ist machbar

Zentrales gemeinsames Anliegen der Organisationen ist es, die Einnahmehasis des Staates zu stärken. Dafür soll die Politik sehr hohe Einkommen stärker besteuern und die Vorzugsbehandlung von Kapitalerträgen durch die Abgeltungssteuer beenden. Zudem fordern die Verbände, Steuerbetrug und Steuerhinterziehung schärfer zu bekämpfen, die Erbschaftsteuer auszubauen und die Vermögensteuer wieder einzuführen. Die solchermaßen erzielten Milliarden sollten es der nächsten Regierung ermöglichen, den Armen besser zu helfen, das Rentenniveau wieder zu erhöhen und die soziale Infrastruktur auszubauen, findet das Umverteilungsbündnis. Schlüssel für eine gerechtere Politik ist eine steuerpolitische Kehrtwende. Deswegen müssen Millionäre und Milliardäre stärker zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben herangezogen werden. Wer aber wie die jetzige Bundesregierung Steuererhöhungen zum Tabu erklärt, kann Deutschland nicht voranbringen.

REICH — UM  
UMVERTEILEN

# Umverteilung ist machbar

## MITMACHEN & UNTERZEICHNEN



<https://www.reichtum-umverteilen.de/>

REICH — UM  
UMVERTEILEN

# Umverteilung ist machbar

## - Maßnahmen

- ➔ **Anhebung des Körperschaftssteuersatzes von 15 auf 25 Prozent**  
**Zusätzliche Einnahmen: 17,6 Milliarden Euro**
- ➔ **Besteuerung von Einkünften aus Kapitalvermögen.**  
**Seit Anfang 2009 werden Kapitalerträge mit einer Abgeltungssteuer von 25 Prozent und nicht mehr mit dem persönlichen Einkommenssteuersatz belegt. Dadurch werden Kapitalerträge gegenüber Arbeitseinkommen privilegiert.**  
**Zusätzliche Einnahmen durch die Rücknahme: 2,4 Milliarden Euro**
- ➔ **Realistischere Gewinnermittlung**  
**Zusätzliche Einnahmen: 6,8 Milliarden Euro**
- ➔ **Effektiverer Steuervollzug**  
**Zusätzliche Einnahmen: 12 Milliarden Euro**
- ➔ **Reform der Erbschaftssteuer**  
**Zusätzliche Einnahmen: 6 Milliarden Euro**
- ➔ **Wiedereinführung der Vermögenssteuer**  
**Zusätzliche Einnahmen: 20 Milliarden Euro**
- ➔ **Finanztransaktions- und Finanzproduktsteuer**  
**Zusätzliche Einnahmen: 13,5 Milliarden Euro**